



**Cautio Criminalis. Seu De Processibus Contra Sagas Liber.
Das ist/ Peinliche Warschawung von Anstell: und Führung
deß Processes gegen die angegebene Zauberer/ Hexen
und Unholden**

**Spee, Friedrich von
Franckfurt am Mayn, 1649**

2. Ob es dann deren in Teutschland mehr alß anderstwo gebe?

[urn:nbn:de:hbz:466:1-61346](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-61346)

sich gern vnderrichten / vnd schämet sich gar nicht / daß sie durch Vnderrichtung vollkommener werde: Wollen wir aber mit vngestümmigkeit fahren / vnd von deswegen / weil wir meine / daß wir alles wissen / nichts lernen / was wunders ist's dann / daß wir viel Dinge nicht wissen? Darumb lieber Leser / sehe deinen vorgeschten Wahn etwas auff Seite / vnd folge mir sein gemächlich hinnach / wo ich dich hin leiten werde / es wird dich endlich nicht gerewen / vielen Sachen / ob wohl nur Mühe vnd Unlust nachgefounen zu haben.

Die II. Frage.

Obs in Teutschland mehr Zauberer / Hexen / vnd Vngolden gebe / als anderstwo?

2. Diese Frage triefft eine Sach an / so ich nicht weiß: Ich will aber vor die langeweile / mit einem Worte / dasjenige sagen / was mir vor kompt: Man meinet vnd helts einmahl darvor / daß in Teutschlandt mehr Zauberer seyen als anderstwo. Vrsach ist diese. Es rauchet ja in Teutschlandt fast allenthalben? Von vnd warumb? Darumb weil man in Arbeit ist / die Zauberer vnd Zauberfchen zu verbrennen vnd aufzurotten: Ist dann nicht hierauf klärlich abzunehmen / dz dis Vnheil in Teutschlandt sehr weit eingriffen seye? Vnd zwar dis Rosten / Sengen / vñ Brennen / ist ein zeitlang in vnserm lieben Vaterlandt so groß gewesen / daß wir die Deutsche Ehr bey vnseren Außländischen Feinden / nicht vmb ein geringes verkleinert / vnd (wie die Schrift sagt Exod. 5. vers. 21) vnseren Geruch bey Pha-

raone stinckent gemacht haben. Zu diesem wird vorgemelter Wahn / daß es bey vns so viel Zauberer geben solte / auß diesen beyden Hauptquellen / gleichsamb angefruchtet vnd ernehret: Die erste ist I. der Vnverstand vnd Aberglaube des gemeinen Volcks / wechs ich solcher gestalt erweise: Alle Naturkündiger lehren / daß auch die Dinge eygentlich vnd alleinlich auß der Natur herkommen vnd verursachet werden / die auch hißweilen von dem gemeinen Lauff der Natur in etwas abweichen / vnd darentwegen extraordinaria genennet werden: Als nemlich grosse vngewöhnliche Plakregen / grausame Hagel vnd Reiffen / mächtige Donnerschläge vnd dergleichen.

Die Medici vnd der Arzeneey erfahrene lehren / daß so wohl das Viehe / als die Menschen / ihren sonderbahren Krankheiten vnderworfen sein / vnd daß in beyden sich oftmahls viele Neue Zufälle begeben / welche sie die Medici nicht verstehen mögen: Dz in der Natur viel dings verborgen liege / so sich endlich mit Verwunderung deren so die Reichthumb vnd den Schatz der Natur nicht kennen / zu Tage than; vnd daß auch die aller Bekärtesten / zu allen Zeiten / wie fleißig sie auch dem Werke nach gegrübelt / dennoch alle Kraft vnd Wirkung der Natur / nicht haben ergründen können / &c.

Vnd das Schreiben die Medici / aber es lasse sich dessen in Teutschland was merken / zumahlen bey dem gemeinen Vaters. Volck: Daß einmahl ein sterben vnder Viehe kommen / laß ein vndersehenes Vngestümmiges grosses Wetter kommen: wann dann kein Medicus oder Viehe Arzte vorhan-

vorhanden ist / der sich auff solche newe Schwachheit verstehe/oder die Schwachheit ist schon so tieff eingewurzelt/di sie auff des Arztes Mittel so bald nicht weichen will/oder fällt sonsten ein ander vnvermuthetes Ubel darbey ein / bald schnappen wir leichtfertiger aberwitziger Weise / oder auß Vnuerstand zu/sagen/ es komme von Zauberrey her/vnd geben den Zauberern die Schuld vnd haltens festiglich darvor / es könne nicht anderst sein. Gehet dann inmittelst eines vorüber/oder stehet dar / oder kompt dahin / thut oder spricht von vngelähr dieses oder jenes / (dann es muß ja nothwendig etwas vorhergangen/mit eingefallen/oder darauff erfolgt sein) so muß es dieselbe / nach vnserm verkehrten Urtheil gethan haben / vnd machen wir sie durch vnser Gewäsch in der ganzen Nachbarschaft verdächtig.

5. Istts demnach kein wunder/das das böß Bericht dieses Lasters halben / darin wir vns selber geworffen/in wenig Jahren/bey vns so viel grösser worden: Zumahlen da Lehrer vñ Prediger hertz zu gang still schweigen/vnd an gleicher Zersuche Kranck liegen/vnd ich auch noch kein Obrigkeit in Teutschlandt vernommen habe/ der seinen Enffer gegen die hochschädliche Pfeil der Laster Zungen hette spüren lassen/ darvon ich aber hierunden bey der fünf vnd dreifsigsten Frage / mit mehrern Meldung thun will. Andere Nationen vnd Völcker seind hierinnen viel vorsichtiger / vnd solten wir vns dessen billig schämen. Dann wann bey ihnen etwan ein Kind / oder ein Viehe an einer Kranckheit darnieder gehet/oder ein Baum verdorret / oder die Frucht vom Hagel vnd Vngewitter ver-

derbt wird/oder sonsten ein Zherung einfelt / das etwan die Hewschrecken / oder Würse das Erdgewächse zu Grunderichten/se schreiben sie solch Vnglück vnd dessen Ursprung Vt vñnd der Natur anheimb/es sey dann das es so beschaffen sey/das man Handgreifflich erkennen / vnd es die Gelährten darfür halten müssen/das es auß der Natur nicht / sondern von bösen Leuthen herrühren müsse.

II.

Zweyte Grundquell / ist die Mißgunst vnd Bosheit des gemeinen Vöbels / weils ich also darthue: Alle andere nationes geben das zu/das Gott der Herr nach dem Reichthumb seiner Weisheit/etliche Leuthe in ihrer Haab vnd Nahrung vnd zeitlichen Gütern vor andern segnet/gibt ihnen etwa die Gnade vnd Mittel/das sie ihre Kauffmans Waaren / ehe andere zu Geld maachen / das sie wohlfeiler einkauffen als andere/ oder sonst in andere zulässige wege/vor andern Reich werden. Dann dergleichen in Teutschlandt bey gemeinen Leuthen sich zuträgt / da seind stracks andere / welchen das Glück so wohl nicht auffhisen will/daher steckē sie die Köpffe zusammen/vnd haltens darvor/ das dis nicht ohne Zauberrey hergehen könne. Dieser verdacht wird dann hierdurch vmb so viel stärker/wann sie etwan sehen/das der jenig/welcher vor ihnen Empor kompt/vnd welchem das Glück besser will als ihnen/in der Kirchen andächtiger ist als andere/oder seinen Rosen Kranz auch außser der Kirchen trägt / vnd gebraucht/oder welchen sie erfahren/das er auch wohl auff dem Felde/oder vor seine Bettē auff die Knie nieder fällt

let vnd bettet/oder dergleichen bezeiget/wie ich dann deren Leuth in Teutschlandt viel kenne/von deren wegen ich mich Teutschlands wohl schämen möchte. Ist dis nicht ein vnbillig vnd bey andern Böckern ein vnerhörtes Ding? Aber dabero das dieselbige diese obgesagte beyde Grundquell: bey ihnen nicht außlauffen lassen / sondern solche bey Zeiten verstopffen/darumb höret man auch bey ihnen so viel desto weniger von Zauberern als bey vns. Vnder dessen will ich nicht sagen/das bey vns in Teutschlandt keine Hexen vnd Zauberer sein solten? Sondern ich gebe gern zu / das deren bey vns seyn/aber dis sage ich darbey / das der vnpartheyische vernünfftige Leser auß demjenigen / was ich hernacher in diesem Buch sagen werde/anders nicht schließen wird/alß das (was man bey der inquisition vnd Bestrafung dieses Lasters also fortfahren werde/wie man eine zeithero hin vnd wieder verfahren hat) vnder der mänge so vielen hingerichteten / sehr viel Vnschuldige mit hergenommen worden / vnd noch weiter werden gehalten müssen. Also das in Teutschlandt nichts vngewissers sein wird/alß mit Wahrheit zusagen / wie viel Rechtschuldige getroffen seyen.

Die III. Frage.

Was für ein Laster die Zauberey / oder Hecerey seye?

1. 2. Ein gewaltliches / abschewliches vnd erschreckliches Laster.

Ursache/ dann hierbey lauffen die Vmstände der allergewaltlichsten Laster/des Abfalls von Gdt / der Ketzerey/des Kirchenraubs / der Gottslästerung/ Todtschlags / auch zwischen Eltern vnd

Kindern/vnd den nächsten Blutsverwanten / bißweilen auff Viehische wiedernatürliche Vermischung mit dem bösen Geist/ Haß gegen Gdt/vnd dergleichen mit vnder / also das nichts gewaltlichs erdacht werden möchte/wie des Delrij worte lauten libr. 5. sect. 1. von welcher materi ich gleichwohl in einem andern Büchlein weiter disputiren werde/es ist dis warlich eine Sache welche fermer genawer Nachforschung wohl werth ist/vnd könnte ich hier wohl sagen/ wie dort beim Daniel cap. 13. v. 49 stehet: lehret wieder vmb vors Bericht 2c.

Die IV. Frage.

Ob dann dieses Laster vnder die jeniße zu zehlen seye/ welche man excepta oder außser der Ordnung nennet?

2. **JA:** Hier mercke das die Rechtsge. 1. Mähren zweyerley Arten der Laster oder Missethaten zu machen pflegen/vnd nennen etliche gemeine Laster/alß da seind: Diebstal / Todtschlag vnd dergleiche / andere gröbere/vnd mehr abschewliche Laster aber / welche mehr als die vorige / Schnurstracks zum verderben des gemeinen Wesens gereichen/vnd den gemeinen Nutzen auff sonder: vnd fast wunderbare Weise fräncken/alß da seind das Laster der beleidigten Maj. tot. tit. ff. & C. ad L. Jul. majest. der verdammlichen Ketzerey C. in fidei favorem de haeret. in 6. & l. 6. C. de haeret. manif. der Zauberey l. 3. 4. & tot. tit. C. de malef. & mathem. der Verrätherey vnd Verbündniß wieder

des